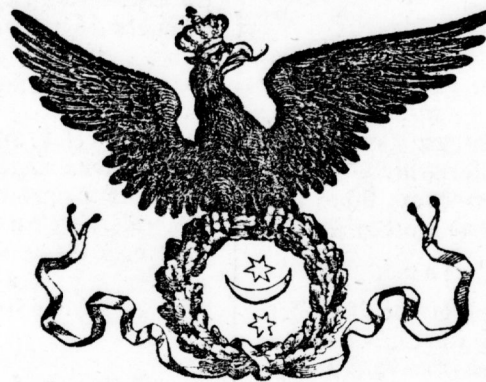


vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 267.

Halle, Dienstag den 16. November

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 14. November. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Schullehrer Müller zu Goedewitz, im Regierungs-Bezirk Merseburg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; und

Den bisherigen Vice-Ober-Bau-Direktor Günther zum Ober-Bau-Direktor, so wie den bisherigen Assessor Soller zum Ober-Baurath und Mitglieder der Ober-Bau-Deputation zu ernennen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 3ten Armee-Korps, von Weyrach, ist von Frankfurt a. d. D. hier angekommen.

Berlin, d. 11. November. Während des Aufenthaltes Sr. Maj. des Königs in Baiern geht von hier jeden zweiten Tag ein Courier ab, welcher Sr. Maj. Mittheilungen über die zur Zeit vorliegenden Staatsangelegenheiten überbringt. — In Betreff der Gründung eines evangelischen Bischofsstuhles in Jerusalem, welche England und Preußen gemeinschaftlich übernommen haben, erfahren wir jetzt, daß der hochselige König Friedrich Wilhelm III. schon früher eine solche Stiftung beabsichtigt habe. Durch die ungünstigen politischen Verhältnisse wurde der verstorbene König verhindert, diesen längst gehegten Wunsch in Erfüllung gehen zu lassen. Da die Engländer damals auf die Pforte noch nicht so großen Einfluß ausübten, so würden sich dem Unternehmen manche große Schwierigkeiten entgegengestellt haben. Außerdem stand Preußen zu jener Zeit mit England in Bezug auf die orientalische Frage nicht ganz im Einvernehmen.

Der aus Konstantinopel zurückgekehrte Hauptmann Lauer ist laut einer Kabinetsordre als Major, dem Generalstabe aggregirt, in die preussische Armee wieder aufgenommen worden. Wie man erfährt, wird derselbe eine Schrift über seinen Aufenthalt in der Türkei, in welcher der Verfasser seine dortigen militairischen Erfahrungen zusammenstellen will, herausgeben.

Der Graf Brühl ist vor einigen Tagen von hier nach Münster abgereist. Man will hier wissen, daß derselbe dem Erzbischofe von Droste Bischofferring päpstliche Noten eigenhändig zu überreichen habe.

Schon früher ward gemeldet, daß das Lotteriespiel im preussischen Staate mehrere Beschränkungen erleiden würde. Aus

zuverlässiger Quelle kann jetzt mitgetheilt werden, daß unsere Regierung die Absicht hegt, das Lotteriespiel nach und nach gänzlich abzuschaffen, da, wie viele materielle Vortheile es auch dem Staate bringt, die Erfahrung gelehrt hat, welchen nachtheiligen Einfluß das Spiel in moralischer Beziehung auf das Volk ausübt, das oft, um seiner Spielsucht fröhnen zu können, seine letzte Habe und das Unentbehrlichste dieser verderblichen Leidenschaft zum Opfer bringt.

Hier angekommene Briefe aus Ostpreußen schildern die unangenehmen Reibungen, welche an der russischen Gränze in Folge der Sperre zwischen den preussischen Unterthanen und den russischen Unterbeamten beständig vorkommen und neuerdings bei den preussischen Grenzbewohnern eine große Erbitterung hervorgebracht haben. Von Seite der dortigen preussischen Beamten sind die lautesten Klagen über diese Verletzungen preussischer Unterthanen hierher gesandt worden. Man hofft, daß von unserer Regierung diese Sache in Petersburg ernstlich zur Sprache gebracht werden würde.

Wien, d. 8. Nov. Der Königl. Preussische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, General-Major Freiherr von Canitz und Dallwitz, ist vorgestern hier eingetroffen und bis das von ihm gemietete Hotel auf dem Minoriten-Platz eingerichtet sein wird, im Gasthofe zum Römischen Kaiser abgestiegen.

Niederlande.

Amsterdam, d. 7. Nov. Es kommt jetzt eine Frage zur Sprache, die vielleicht wichtige Folgen haben wird. Nach dem Familiengesetz sollte Prinz Friedrich nach dem Tode seines Vaters, Rechte auf Nassau haben, welches 1815 gegen Luxemburg vertauscht worden. Da nun das Grundgesetz von 1815 Luxemburg zu einer Provinz der Niederlande gemacht hat, die bei der Krone verbleiben sollte, so wurde bestimmt, daß Prinz Friedrich dafür Domainen von 190,000 G. jährliche Einkünfte erhalten sollte, die er beziehen sollte, sobald sein ältester Bruder den Thron besteige. Prinz Friedrich reklamirt jetzt diese Einkünfte, und die Regierung ist bereit, sie ihm ohne Autorisation der Kammern zuzugestehen. Aber die Opposition stemmt sich dagegen und behauptet, unter der Thronbesteigung des ältern Bruders habe man den Tod des Vaters vorausgesetzt und dann war das Königreich der Niederlande Schuldner und dieses

existirt nur noch zur Hälfte und Luxemburg ist ganz von Holland getrennt. Ein Theil gehört Belgien und der andere dem Könige, aber nicht dem Lande.

Frankreich.

Paris, d. 10. Nov. Es heißt, die spanische Frage sey gestern bei der Berathung im Ministerconseil zu ernstlicher Erwägung gekommen; man will wissen, es sey beschlossen worden, diese Frage, wo möglich, in einem europäischen Congreß zur Entscheidung bringen zu lassen; es soll ein formeller Vorschlag dazu, an die Cabinette von London, St. Petersburg, Wien und Berlin gerichtet, entworfen und gleich expedirt worden seyn.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Nov. Lord Cowley, der britische Botschafter am Pariser Hofe, traf gestern Abend von London in Dover ein und wollte sich heute daselbst nach Calais einschiffen.

Folgende Truppen-Detachements sollen baldmöglichst nach Indien eingeschifft werden: 26 Mann und ein Offizier des 5ten Regiments; 46 Mann und 2 Offiziere des 7ten Füsilier-Regiments; 40 Mann und 2 Offiziere des 46sten, 40 Mann und 2 Offiziere des 48sten und 40 Mann des 1sten Bataillons des 1sten Infanterie-Regiments. Außerdem sollen im nächsten Monate folgende Truppen nach China abgehen: das 98ste Regiment, das Depot des 20sten Regiments, 600 Mann; 200 Mann vom 55sten Regiment, 200 vom 49sten, 150 vom 18ten Königlich Irländischen Regiment. Auch Capitain Greenwood's Artillerie-Kompagnie soll nach derselben Bestimmung abgehen. In den Kasernen von Woolwich treffen täglich Rekruten aus allen Theilen des Landes ein; im letzten Monat langten 463 dort an, in den vier ersten Tagen dieses Monats schon 103.

In etwa 14 Tagen soll die Telegraphen-Linie zwischen London und Dover eröffnet werden; sie besteht aus 14 Stationen, und man wird sich für dieselbe des Systems bedienen, welches seit 14 Jahren auf der Telegraphen-Linie zwischen Holyhead und Liverpool mit dem größten Erfolge gebraucht worden ist; man kann mittelst desselben eine Kommunikation in 18 Sekunden 70 englische Meilen weit befördern.

London, d. 8. Nov. Die vermittelte Königin ist bedenklich krank; sie hat seit einigen Tagen die Stimme verloren; indeß unterhalten die Aerzte noch die Hoffnung, es werde der Heilkunst gelingen, die erlauchte Kranke wieder herzustellen.

Lord Cowley ist noch nicht an seinen Posten zu Paris abgereist. Lord Stratford-Canning bricht morgen auf, um sich über Triest nach Konstantinopel zu verfügen. — Lord Ellenborough begiebt sich an Bord des Cambrian nach Ostindien; William Peel, ein Sohn des Premierministers, begleitet ihn dahin.

Spanien.

Madrid, d. 2. Nov. General Quiroga y Frias, der zum Tode verurtheilt ist, soll morgen erschossen werden. (Nach einer andern Korrespondenz hatte Quiroga y Frias versucht, sich zu vergiften, worauf die Vorbereitung zu seiner Hinrichtung ausgesetzt worden sei.) Im Laufe der Woche soll auch das gegen einen der Brüder Fulgoso ergangene Todesurtheil vollzogen werden. Nach einer Verordnung des Generals Alcala sollen alle Forts in den Provinzen Alava und Biscaya demolirt werden. Olano und Altuna, Abgeordnete zu den Cortes, sind im Schloß von St. Sebastian eingesperrt.

Espartero ist am 4. Nov. von St. Sebastian, woselbst er Tags zuvor von Vittoria angekommen war, nach Pampeluna aufgebrochen. Vittoria muß zwei Million Reale Kriegssteuer erlegen. Zu Barcelona ist die Einforderung des gezwungenen

Anlehns suspendirt und auf den Kopf des Royalistenchefs Triani ein Preis gesetzt worden.

Der Regent Espartero hat am 26. Oct. aus Vittoria ein Decret erlassen, wodurch „aus politischen Rücksichten und Gründen öffentlicher Convenienz“ die Auszahlung der für die Königin Mutter, Marie Christine von Bourbon, im Budget aufgesetzten jährlichen Bewilligung (von 750,000 Fr.) suspendirt wird.

General Van Halen ist am 3. Nov. ohne Widerstand zu Barcelona eingerückt.

Der Brigadier Quiroga y Frias ist am 3. Nov. zu Madrid erschossen worden. — Am 5. Nov. sollten vier Offiziere vom Regiment Princessa auf dieselbe Weise enden, und auf den folgenden Montag, d. 8. Nov., war die Execution der Brüder Fulgoso anberaumt.

Italien.

Rom, d. 1. Nov. Unserm diplomatischen Corps ist von der Regierung nun die officielle Anzeige von der wiedereröffneten freundschaftlichen Verbindung mit dem Lissaboner Hof zugekommen. Dom Miguel lebt abwechselnd hier und in Albano, ohne daß weiter Notiz von ihm genommen werden kann, nachdem vom Papst selbst und schon früher von dem österreichischen Cabinet durch den Grafen von Lützow alles vergeblich versucht worden, ihn zur Entsagung seiner vermeintlichen Ansprüche auf den Thron von Portugal, so wie zur Annahme einer jährlichen Apanage zu vermögen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 27. Oct. Dr. Otto Köhrig aus Halle, der preussischen Gesandtschaft in Konstantinopel attachirt, hat eine historisch-geographisch-statistische Beschreibung des russischen Reichs mit einer Karte in türkischer Sprache geschrieben, die künftige Woche dem Sultan übergeben werden soll. Dr. Köhrig setzt sich um so mehr einen Denkstein damit, da bis jetzt Dergleichen hier nicht erschienen ist und er die Türkei zunächst mit den Ländern seines natürlichen Feindes und nächsten Nachbarn bekannt macht.

China.

Den „Bombay-Zeitungen“ zufolge berichtet die Zeitung von Peking, daß Lin und Tang (die bekannten Kaiserl. Ober-Kommissäre in Canton) zur Deportation verurtheilt seien, und sich unverzüglich nach Turkistan begeben sollten, um bei der Soldateska in Ele als Soldaten oder Sklaven verwendet zu werden. Wenn die Nachricht wahr ist, so wirft diese Verurtheilung ein schlechtes Licht auf den Kaiser und sein Cabinet, welche die, ihren eigenen Befehlen entsprechenden Handlungen der beiden Kommissäre wiederholt gebilligt haben.

Vermischtes.

— Das Frankfurter Journal berichtet unterm 10. Nov. aus Frankfurt: „Johann Philipp Wagner ist zu uns zurückgekehrt. Er hat seine in größerm Maßstabe gefertigte elektromagnetische Probemaschine so weit vollendet, daß die damit angestellten Versuche sein Princip vollkommen bewährt haben. Es sind indessen bei der Anwendung des Elektromagnetismus im Großen zwei neue Hindernisse hervorgetreten, wovon aber Wagner so glücklich war, das eine schon zu besiegen, und es steht fast zu hoffen, daß es ihm durch ferneres Nachdenken, durch Scharfsinn und durch Beharrlichkeit gelingen werde, auch das andere zu überwinden, zumal da sich füglich erwarten läßt, daß bei der ihm bisher bezeugten Munificenz des Fürsten von Fürstenberg, es ihm auch fernerhin an den pecuniären Mitteln nicht gebrechen werde.“

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 12. Nov. 1841.	Pr. Cour.	Pr. Cour.	Pr. Cour.	Pr. Cour.
St.-Schuldsch.	4 104 ¹ / ₂	103 ³ / ₈	Actien.	
Pr. Engl. Obl. 30.	4 102	—	Berl. Potsd. Eisenb.	5 122 ¹ / ₂ 121 ¹ / ₂
Präm. Sch. der Eechandlung.	— 80 ³ / ₈	80 ¹ / ₈	do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂ 102 ⁵ / ₈ 102 ¹ / ₈
Kurm. Schuldsch.	3 ¹ / ₂ 102 ¹ / ₄	—	Mgd. Lpz. Eisenb.	— 110 ³ / ₄ 109 ³ / ₄
Brl. Stadt-Obl.	4 103 ³ / ₄	—	do. do. Prior. Act.	4 — 102 ¹ / ₄
Elbinger do.	3 ¹ / ₂ —	—	Berl. Anh. Eisenb.	— — 103 ³ / ₄
Danz. do. in Zh.	— 48	—	do. do. Prior. Act.	4 102 ³ / ₈ —
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂ 102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	Düss. Elb. Eisenb.	5 92 ¹ / ₂ 91 ¹ / ₂
Großp. Pf. do.	4 105 ⁵ / ₈	105 ¹ / ₈	do. do. Prior. Act.	5 102 ¹ / ₄ 101 ⁵ / ₈
Östpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂ 102 ³ / ₈	101 ⁷ / ₈	Rhein. Eisenb.	5 94 ¹ / ₂ —
Pomm. do.	3 ¹ / ₂ 102	101 ¹ / ₂	Gold al marco	— — —
Rur. u. Neum. do.	3 ¹ / ₂ 101 ³ / ₈	100 ⁷ / ₈	Friedrichsd'or	— 13 ¹ / ₂ 13
Schlesische do.	3 ¹ / ₂ —	100 ³ / ₈	Andere Goldmün- zen à Zh.	— 8 ¹ / ₈ 7 ² / ₃
			Disconto	— 3 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 13. November. (Nach Wispslen.)

Weizen	38 — 73 thl.	Gerste	23 — 25 thl.
Roggen	36 — 88 ¹ / ₂ „	Hafer	13 — 15 „

Duedlinburg, d. 10. November. (Nach Wispslen.)

Weizen	34 — 58 thl.	Gerste	21 — 24 thl.
Roggen	36 — 42 „	Hafer	13 ¹ / ₂ — 16 „

Raffinirtes Rüßöl, der Centner 15¹/₂ bis 16¹/₂ thl.
Rüßöl, der Centner 15 bis 16 thl.
eindl. „ „ 13 bis 13¹/₂ thl.

Kunst-Nachricht.

Heute, Dienstag den 16. November

Versammlung der

Sing-Akademie

im Saale des Kronprinzen.

Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Donnerstag den 25. Novbr. Vormittag 10 Uhr, sollen im Domnitzer Holze eine Quantität Eichen und Birken auf dem Stamme, auch Stangenhausen, meistbietend verkauft werden.

Gneist.

Flachsverkauf.

Alle Sorten Flachs, gehechelt und ungehechelt, im Ganzen wie im Einzelnen, kann ich, durch vortheilhafte Einkäufe in Stand gesetzt, bei guter Waare zu den billigsten Preisen verkaufen, und bitte daher um gezeigten Zuspruch.

E. Dönitz,

Ober-Leipzigerstr. Nr. 1616.

Einen Lehrling sucht der Tuchbereiter Oblitzscher, kl. Brauhausgasse Nr. 373.

Da am 12. November ein Handel bei mir abgeschlossen wurde, ist ein Briefchen, unter der Adresse: An Hrn. Henicke in Vibra, liegen geblieben; welches ich hiermit bekannt mache.

Halle, d. 15. Nov. 1841.

Carl Dieß, Kleiderhändler.
Mühlgasse.

Meine, durch die Güte des Herrn Inspektor Krause auf dem Wege der Subscription bereits angekündigte, musikalische Unterhaltung, wird Mitwoch, d. 17. d. M., Nachmittags 2¹/₂ Uhr, im Saale des Kronprinzen, bestimmt Statt finden. Das Nähere werden morgen diese Blätter bekannt machen. G. Friebe.

Ein Frauenzimmer, ledig, von gesehten Jahren, gebildet, von guter Familie, die besten Zeugnisse aufweisend, welche eine Reihe von Jahren nicht unbedeutenden Wirthschaften zur Zufriedenheit vorgestanden hat, wegen Familien-Veränderung jetzt frei ist, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen, auch wird dieselbe gewiß zur Zufriedenheit die Aufsicht und Erziehung einziger Kinder mit übernehmen. Nachzufragen ist bei dem Stärkekafrikant B u s s e sen., Oberglauchha No. 1804.

Heute, Dienstag, werden die noch nie dagewesenen wirklichen Tyroler Gebirgs-Naturfänger die Ehre haben, bei mir sich hören zu lassen. Hummelmann, Rathhausgasse.

Bei J. E. Theile in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei Schwetschke und Sohn:

Die magnetische und elektrische Kraft in ihrer Anwendung überhaupt und als Ersatzmittel der Dampfkraft dargestellt. br. 5 Sgr.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. November.

Im Kronprinzen: Hr. Post-Inspr. Vid a. Berlin. Hr. Amtm. Morgenstern a. Ruppin. Hr. Gutshof. Schmidt a. Zwickau. Hr. Kaufm. Wölgel a. Naumburg. Hr. Kaufm. Friedberg a. Cölm. Hr. Kaufm. Wappen a. Haag. Hr. Kaufm. Wafen a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Seiffert a. Berlin.

Stadt Burch: Hr. Land- u. Stadt-Ger.-Dir. v. Gosler a. Weiffensfeld. Hr. Partif. Leu a. Berlin. Hr. Partif. Schmidt a. Hamburg. Hr. Kaufm. Lübecke a. Köthen. Die Hrn. Kaufl. Schneider u. Sonntag a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Bieder a. Potsdam. Hr. Kaufm. Heine a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Harmening a. Ebersleben. Die Hrn. Defon. Brahmman u. Schütte a. Lüdenstedt. Hr. Rittergutshof. Baron de Courbiere a. Pflupow. Hr. Bataillons- Arzt Ruhe a. Duedlinburg. Hr. Kaufm. Greiz a. Liebenwerda.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Ludwig a. Weimar. Hr. Kaufm. Seiffert a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Müller a. Hamburg. Hr. Fabr. Reiter a. Neuhalbensleben. Hr. Defonomie-Rath Denurodt a. Perleberg.

3 Schwänen: Hr. Amtm. Lamprich a. Naumburg. Hr. Lehrer Länger a. Magdeburg. Hr. Defon. v. Krudmann a. Torgau. Hr. Kaufm. Herrmann a. Magdeburg.

Goldne Kugel: Hr. Kaufm. Grosse u. Hr. Fabr. Both a. Berlin. Hr. Inspr. Steuber a. Medewitsch. Hr. Fabr. Lippmann a. Bernburg. Hr. Kaufm. Reichmann a. Stettin. Hr. Partif. Müller a. Straßund.

Ein Ackergut, 1 Stunde von Halle gelegen, mit sehr schönen Gebäuden, 150 Morgen des besten Feldes, 20 Morgen Wiesen und großem Garten, so wie mehrere kleinere Güter, Schenken, Gasthöfe, Wind- und Wassermühlen, in hiesiger Gegend gelegen, sind unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere bei dem Commissionsär Supprian in Halle, Leipziger Straße No. 316 wohnhaft.

Holz-Verkauf.

Nächstkommenden Montag den 22. November, von 9 Uhr Morgens ab, soll eine bedeutende Anzahl Eichen, Nüstern und andre Bäume auf dem Stamme, desgleichen 77 Schock Reisholz und 35 Haufen eichener Abraum auf dem Rittergute Lößsen bei Mersburg gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Anfang geschieht mit den Eichen im Lössener Eichholze bei Traagarth und sind die meisten derselben zu Nutzholz, einige auch zu Mühlwellen geeignet. Die näheren Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht werden.

In allen Buchhandlungen, Halle bei Schwetschke und Sohn, Anton, Kämmel, Lippert und der Buchhandlung des Waisenhauses, ist zu haben:

Dräseke, D. J. H. V., Abend-Pre-digt am 31. October 1841 zu Halle gehalten. gr. 8. Magdeburg, W. Heinrichshofen 1841. geh. 5 Sgr.

Bei Leopold Freund in Breslau
ist erschienen und in der Kümmer'schen
S.-Buchh. zu haben?

Studenten- Musen-Almanach

auf
1842.

Enthaltend Gedichte
von
im Jahre 1841 in Breslau
Studierenden.

Mit allegorisch verziertem Titel. Elegant in
Futteral und Goldschnitt gebunden.
Preis 1 Thlr.

Gesucht wird ein Barbiergehülfe unter
der Adresse „Herr A. Müller, Rathhaus-
gasse Nr. 247 in Halle.“

Neue Brattheringe

à Stück 1 Sgr., feine Sardellen à 12
Sgr., kleine Delikatessheringe, fortwährend
in der Heringshandlung von Volke.

Orleans (Camelot)

8 $\frac{1}{4}$ breit, à Elle 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., em-
pfehlt in großer Auswahl
C. G. Stracke,
große Steinstr.

Um den Wünschen meh- rerer Herren Studi- renden

nachzukommen, werde ich
(außer dem Abonnement zu 3 Thlr.), noch
ein Abonnement zu 30 Couverts für Mit-
tagstisch zu 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.) in einem aparten
Zimmer einrichten. Die geehrtesten Herren
Studierenden, welche noch daran Theil neh-
men wollen, bitte ich mir im Laufe dieser
Woche um gefällige Nachricht. Louis
Voigt, Speisewirth, Dachritzgasse Nr. 983.

Goldleisten, in Rahmen geschnitten, sind
bei mir von 6 Pf. an pro Fuß stets vor-
rätig zu haben und werden alle Aufträge,
Bilder unter Glas und Rahmen zu brin-
gen, schnell ausgeführt.

J. Fran, Bergolder,
gr. Ulrichstr. Nr. 75, 1 Tr. hoch.

Das außerordentliche Kabinet der Na-
tur und Kunst, nebst der lebenden ausländi-
schen Kunst-Gesellschaft ist täg-
lich um 3 und um 7 Uhr im Ressourcen-
Saale zu sehen. Entrée 5 und 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Schichtl.

Auf unsre im 46. Stück des hiesigen Wochenblattes unter der Ueberschrift: Ueber eine zu veranstaltende Sammlung Hallischer Reformations- Predigten,

enthaltene Anzeige nehmen wir Bezug und bringen hierdurch zur weiteren öffentlichen
Kenntniß, daß die Vorbereitungen zur dieser Unternehmung, indem nicht allein die
sämmlichen geehrten Redner, welche bei unsrer Reformations-Jubelfeier sich vernähmen
ließen, in die vollständigste und freundlich bereitwilligste Uebereinstimmung mit unserm
Vorhaben getreten sind, sondern auch alle dem sofortigen Druck entgegenstehende Hin-
dernisse beseitigt werden konnten, einen so günstigen Erfolg gehabt haben, daß die beab-
sichtigte Sammlung bereits im Laufe der nächsten Wochen unfehlbar erscheinen wird.

Wir setzen demnach mit freudigem Vertrauen die Subscriptionsliste am heutigen
Tage in Umlauf, und hoffen, in der Ueberzeugung, daß wir durch die Veranstaltung die-
ser Sammlung Vielen ein werthvolles und erwünschtes Andenken an das mit so großer
Theilnahme gefeierte Fest darbieten, der Erfolg werde unserer Erwartung entsprechen und

das Bürger-Rettungs-Institut,

welches wir durch den zu erzielenden Ueberschuß zu begründen beabsichtigen, wirklich noch
in diesem Jahre errichtet werden können.

Die Sammlung wird alle bei der Reformationsfeier in Halle gehaltenen Fest-
predigten und Reden in sich fassen, außerdem noch mehrere der Vorbereitungsreden, welche
am 30. October zur Erbauung der Communikanten dienten, so daß jeder unserer Herren
Prediger seinen Theil daran hat, und eingeleitet werden durch eine treue Beschreibung
des Festes selbst.

Herr Diaconus Dryander hat die unmittelbare Besorgung des Druckes gütigst
übernommen, und die Herren C. A. Schwetschke und Sohn der buchhändlerischen
Vermittelung dabei sich freundlichst unterzogen.

Der Subscriptionspreis für diese reichhaltige Gabe ist, ohne hierbei jedoch dem
Wohlthätigkeitsfinn unserer Mitbürger eine Schranke stellen zu wollen, auf 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.
festgesetzt, den wir uns, von den resp. Unterzeichnerten, bei Ausbändigung der beliebigen
Exemplare erbitten werden. Größere Beiträge können der Wirksamkeit des zu errichten-
den Instituts nur eine weitere und segensreichere Folge bereiten und werden also mit
dem größten Danke angenommen werden.

Von denjenigen, welche die in Umlauf gesetzte Subscriptionsliste wider Erwarten nicht
erreichen sollte, und von Auswärtigen nimmt die Buchhandlung der Herren C. A.
Schwetschke und Sohn Subscription an, zu welchem Ende bei denselben noch eine
zweite Liste ausliegt.

Nach geschlossener Subscription wird der Ladenpreis Einen Thaler betragen, und es
sind dann die verlangten Exemplare von der genannten Buchhandlung zu beziehen.

Halle, den 15. November 1841.

Der Magistrat.

Nota. Wenn gleich die Festpredigt des Herrn Bischofs Dr. Dräseke separat erscheint,
so wird sie nichts desto weniger auch in unserer Sammlung zu finden sein.

Der ehrliche Findex eines am 13. d. M. vor dem Leipziger Thore verloren gegangenen
goldenen, mit guten Steinen besetzten Fingerringes wird ersucht, denselben Leipziger
Straße Nr. 319 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Anzeige für die Herren Brennereibesitzer u. Branntweimbrenner.

Wenn es in der gegenwärtigen Zeit zwar nicht an marktschreierischen Anpreisungen
einer Masse von sogenannten Gährungsmitteln u. u. zu fast allen Preisen fehlt, so
dürften sich doch wohl jetzt die neuesten englischen Schnell-Gährungs-Mittel u. Maisch-
verfahren, in Verbindung mit den alten bekannten Sprichwörtern — wie's Geld ist, ist
auch die Waare — leichtes Geld, leichte Waare — bei Einem geehrten Brenner-Pu-
blikum als die zuverlässigsten bewähren, indem sie ohne irgend große kostspielige Verän-
derung oder neue Einrichtung der Brennapparate u., ohne andre Hefe, bei Getreide, wie
Kartoffeln anwendbar, von letztern aus dem Scheff. zwischen 750 u. 800 Prozent Al-
kohol u. so im Verhältniß aus Getreide geben oder garantiren. Solche sind durch die
Commis. u. Spedit.-Handlung von J. G. Voigt in Danzig gegen postfreie Ein-
sendung von 8 Frd'or zu haben.